

Thema:

**Mit
Gefühl**



Kulturareal
Mühle Tiefenbrunnen
23.–25. Januar 2025
philosophiefestival.ch

[Zürcher
Philosophie
Festival]



«Für meine persönliche
Entwicklung war dieses
Studium wegweisend.»

Claudia Durussel, Leiterin Services am
Departement Gesundheit der ZHAW



Viele Fragen in Beruf und Alltag sind im Kern ethische Streitfragen.

Seit über 25 Jahren vermitteln die Studiengänge der Advanced Studies in Applied Ethics (CAS, DAS, MAS) ihren Studierenden Kompetenzen zur Analyse und Beurteilung ethischer Herausforderungen in der Praxis.

Nächste Einstiegsmöglichkeiten:
28. Februar 2025 und 23. August 2025

**Lesen Sie weitere Stimmen unserer ehemaligen
Studierenden hier: www.asae.uzh.ch**

**Kontaktieren Sie uns für Ihren individuellen Beratungstermin
inkl. Schnupper-Vorlesung «Was ist Ethik?»:**

Dr. Sebastian Muders
+41 (0) 44 634 85 35
asae.leitung@ethik.uzh.ch

«Gschpürsch di?»

Wer zu wenig sieht, kauft sich eine Brille. Wem es zu laut ist, dreht die Lautstärke zurück. Bei den Emotionen sind die Stellschrauben deutlich schwieriger zu bedienen. Unter dem Motto «Mit Gefühl» machen wir uns daher auf die Suche nach der Gleitsichtbrille der Gefühle und dem Mischpult der Emotionen.

Zum Auftakt balanciert Robert Pfaller auf dem Grat zwischen Genuss und Schamlosigkeit. In «Zu viel verlangt» gehen Philipp Hübl und Şeyda Kurt an die Grenze des Mitgefühls. Und in der Philosophy Not So Late Night Emo Show beweist Isa Wiss, dass man Kant-Texte auch singen kann.

Im neuen Format «Klassiker kompakt» wird Platon auf 30 Minuten komprimiert. Die philosophisch kommentierten Kurzfilme nehmen sich dem Thema Schmerz und Trauer an. Und der Logik-Crashkurs stimuliert das Hirn, bis auch die grausten Zellen zart erröten.

Um Reuegefühlen vorzubeugen, wird die Eröffnung zudem von SRF aufgezeichnet und am Sonntag nach dem Festival als Sternstunde Philosophie ausgestrahlt.

Und egal, ob ihr die Veranstaltungen mit kühlem Kopf aussucht oder spontan eurem Bauchgefühl vertraut: Wir freuen uns auf euch und ein gefühlsgeladenes Festival.

Für das Festivalteam

Urs Siegfried, Gründer
und Programmleiter
Tina Bolzon, Geschäftsführerin



Donnerstag, 23. Januar 2025, 18.30 bis 19.30 Uhr
Freitag, 24. Januar 2025, 18.30 bis 19.30 Uhr
Samstag, 25. Januar 2025, 18.30 bis 19.30 Uhr

Kornsilo
Kornsilo
Kornsilo

Philosophisches Speed-Dating

Spezialgäste: Alya Christen (Sa), Hannah Janjic (Fr)
Eintritt: CHF 15 inklusive Inspirationsgetränk

Adieu Gedankenverklemmtheit. Beim Philosophischen Speed-Dating frönen wir offen der Geisteslust und geniessen schamlos die Polyamorie der Ideen. Geeignet für alle, die einmal über den Hag denken möchten. Vorkenntnisse braucht es nicht. Pro Date gibt es Platz für ein gutes Dutzend Mutige, die sich sechsmal für acht Minuten mit einem neuen Gegenüber auf einen Geistes-Quickie einlassen mögen. Als Spezialgäste mit dabei sind die Jungtalente Alya Christen und Hannah Janjic, die die Schweizer Philosophie-Olympiade gewonnen haben.

Alya Christen wollte ursprünglich Tiermedizin studieren. Nach der Matur war für die 18-jährige Bernerin aber klar: Ihre Freude an der Musik und das Kribbeln im Bauch beim Bühnenauftritt überwiegen. Darum studiert sie jetzt Violine in Luzern. Dass sie 2024 die Schweizer Philosophie-Olympiade gewonnen hat, zeugt nicht nur von ihren breiten Interessen, sondern verschafft ihr auch einen Argumentationsvorsprung, wenn es bei Familientreffen um Tierethik geht.

Hannah Janjic gewann Gold an der Schweizer Philosophie-Olympiade 2024. Ihre Faszination für Philosophie und Geschichte begleitet die 20-Jährige aus Rapperswil bereits ihr Leben lang. Aktuell ist sie in ihrem letzten Jahr am Gymnasium der Hull School in Zürich. Danach plant sie, Geschichte zu studieren, wird aber dank ihrer Freude an Interdisziplinarität sicher auch die Philosophie nicht aus den Augen verlieren.

Donnerstag, 23. Januar 2025, 20 bis 21.30 Uhr
Eröffnung: Mit Gefühl

Millers

Mit: Robert Pfaller
Moderation: Barbara Bleisch
Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 23

«Einen Erwachsenen-Geburtstag kann man nicht mit Multivitaminensaft feiern.» Für den Philosophen Robert Pfaller machen gerade Vergnügungen wie Alkohol, Tabak und schwarzer Humor das Leben lebenswert. Barbara Bleisch fragt sich und ihn, wie ein solcher Hedonismus heute noch haltbar ist und was es mit dem Imperativ des Feierns auf sich hat. Gemeinsam schlagen sie einen Bogen zur Scham und klären, warum diese nicht nur eine Spassbremse ist, sondern auch ein Grund für verkappten Stolz und eine Gefahr für die gesellschaftliche Solidarität. SRF zeichnet die Festivaleröffnung auf und strahlt sie am Sonntag nach dem Festival als Sternstunde Philosophie aus.

Robert Pfaller ist Professor für Philosophie an der Kunstuniversität Linz. Für sein Werk «Die Illusionen der anderen. Über das Lustprinzip in der Kultur» wurde er mit dem «Missing Link»-Preis ausgezeichnet. In seinem neusten Buch «Zwei Enthüllungen über die Scham» widmet sich der Spiegel-Bestsellerautor der aktuellen Shaming-Debatte. Und weil er sich gegen ein Tabak-Werbeverbot engagiert, hat er dem EU-Parlament auch schon eine Weinflasche mit Schockbildern von Leberschäden geschickt.

Barbara Bleisch ist promovierte Philosophin, Autorin und Moderatorin. Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» bei SRF, ist Stammgast in der SRF 3-Sendung «Giiget's?» und Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. Zu ihren wichtigsten Publikationen gehören «Warum wir unseren Eltern nichts schulden», «Ethische Entscheidungsfindung» und zuletzt «Mitte des Lebens. Eine Philosophie der besten Jahre».

Freitag, 24. Januar 2025, 17.30 bis 19 Uhr

Halle

Aufstieg der Angst.

Karriere eines Grundgefühls

Mit: Jürgen Wiebicke

Moderation: Barbara Bleisch

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

Kommt der Krieg hierher? Bricht unser Wohlstand weg? Spült die nächste Flut mein Zuhause fort? Die Komfortzone bröckelt und der Angstpegel steigt. Jürgen Wiebicke hat dagegen ein Rezept: Aus dem Lehnstuhl aufstehen, Hirn einschalten und Verantwortung übernehmen. Mit Barbara Bleisch spricht er darüber, wie wir mit der Philosophie gegen die eigene Angst andenken und unser emotionales Gleichgewicht wiederherstellen können. Und wie sich aus einem gesellschaftlichen Gefühl der Wut und Angst eine Agenda der Zuversicht entwickeln lässt.

Jürgen Wiebicke studierte Germanistik und Philosophie. Er ist freier Journalist und moderiert auf WDR5 die Sendung «Das Philosophische Radio». Auf der Suche nach unserem gesellschaftlichen Zusammenhalt ist er durch Deutschland gewandert. Daraus entstand sein Buch «Zu Fuss durch ein nervöses Land». In «Emotionale Gleichgewichtsstörung. Kleine Philosophie für verrückte Zeiten» erklärt er, was für ein Potenzial die Philosophie in Krisenzeiten hat. Und in «Erste Hilfe für Demokratie-Retter» zeigt er Wege auf, wie wir ganz persönlich anpacken können.

Barbara Bleisch ist promovierte Philosophin, Autorin und Moderatorin.

Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» bei SRF, ist Stammgast in der SRF 3-Sendung «Giiget's?» und Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. Zu ihren wichtigsten Publikationen gehören «Warum wir unseren Eltern nichts schulden», «Ethische Entscheidungsfindung» und zuletzt «Mitte des Lebens. Eine Philosophie der besten Jahre».

Freitag, 24. Januar 2025, 18 bis 19.30 Uhr

Millers

Zu viel verlangt.

Am Limit von Moral und Mitgefühl

Mit: Philipp Hübl, Şeyda Kurt

Moderation: Susanne Schmetkamp

Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 23

Şeyda Kurt setzt sich lautstark für eine gerechtere Gesellschaft ein. Für Philipp Hübl sind Teile der öffentlichen Moraldiskussion zu einer Show geworden, die mehr dem eigenen Status als der Gerechtigkeit dient. Als Moderatorin bringt Susanne Schmetkamp beiden Positionen Wohlwollen entgegen und als Empathie-Expertin zeigt sie auf, wie es um unsere Fähigkeit zum Mitgefühl bestellt ist, wie unser Empfinden von den Medien beeinflusst wird und wann wir mit gutem Gewissen sagen dürfen, dass wir moralisch überfordert sind.

Philipp Hübl hat Philosophie in Aachen, Berlin und in Stuttgart gelehrt. Er schreibt unter anderem für Die Zeit, die FAZ und die NZZ. In seinem Buch «Bullshit-Resistenz» zeigt er, wie wir uns gegen Fake News und Verschwörungstheorien schützen können, in «Die aufgeregte Gesellschaft», dass wir unseren Emotionen nicht hilflos ausgeliefert sind, und in «Moralspektakel», wie die richtige Haltung zum Statussymbol wurde. Für «Moralspektakel» wurde er 2024 mit dem Tractatus-Preis für philosophische Essayistik ausgezeichnet.

Şeyda Kurt studierte Philosophie, Romanistik und Kulturjournalismus. Sie ist freie Journalistin und arbeitet unter anderem für Zeit Online, Deutschlandfunk Kultur und den preisgekrönten Podcast «190220 – Ein Jahr nach Hanau». Im Bestseller «Radikale Zärtlichkeit. Warum Liebe politisch ist» seziiert sie unsere von Patriarchat, Rassismus und Kapitalismus geprägten Liebesnormen und entwirft ein Programm der Gerechtigkeit. In ihrem neusten Buch «Hass» beleuchtet sie das Widerstandspotenzial eines verschmähten Gefühls und fragt, wer eigentlich hassen darf.

Susanne Schmetkamp ist Assistenzprofessorin für Philosophie und leitet das Forschungsprojekt «Ästhetik und Ethik der Aufmerksamkeit» an der Universität Fribourg. Sie arbeitet zudem als Moderatorin und schreibt als freie Autorin auch über Themen wie Empathie in Krisenzeiten, Aufmerksamkeit im Digitalzeitalter und Bewusstseinsforschung mit Psychedelika. Ihr Buch «Theorien der Empathie – zur Einführung» ist gerade in zweiter Auflage erschienen.



Von links nach rechts: Andrée Barman, Holger Baumann, Fabian Bernhardt, Barbara Bleisch, Stefan Büsser, Alya Christen, Tobias Eichinger, Svenja Flasspöhler, Caroline Fux, Julian Hofmann, Philipp Hübl, Lea Hümbeli

Freitag, 24. Januar 2025, 20 bis 21.30 Uhr

Halle

Aus tiefstem Herzen?

Woher die Emotionen kommen

Mit: Catherine Newmark, Dominik Perler

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

Ich war zuerst da. Die Philosophie darf grossspurig von sich behaupten, dass sie die Gefühle schon erforschte, als «Psychologie» und «Neurowissenschaft» noch gar keine Wörter waren. Catherine Newmark und Dominik Perler reisen durch die Zeit und durch den Körper zum Ursprung der Emotionen. Sie zeichnen nach, welche Probleme die Passionen in der Philosophie verursacht haben. Sie diskutieren, ob die neuen Disziplinen einen Durchbruch brachten. Und sie klären, ob wir herzensgut sein können oder einfach nur hormongesteuert sind.

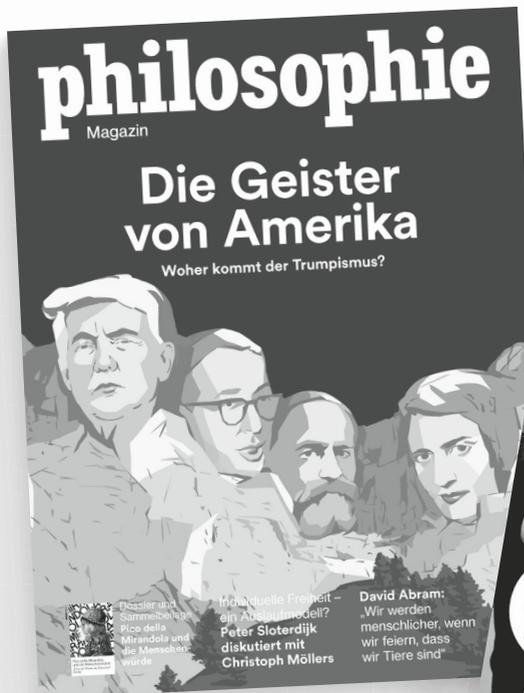
Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Kulturjournalistin. Beim Deutschlandfunk Kultur ist sie als Redakteurin und Moderatorin der Philosophiesendung «Sein und Streit», bei Zeit Online und Radio Bremen als Kolumnistin tätig. Zu ihren Buchveröffentlichungen gehören «Passion – Affekt – Gefühl. Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant», «Warum auf Autoritäten hören?» und «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

Dominik Perler ist Professor für Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er ist Co-Leiter der Forschungsgruppe «Human Abilities» und im Beirat mehrerer philosophischer Zeitschriften. Er war Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie und wurde für seine Arbeit mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet. Zu seinen Werken gehören unter anderem «Transformationen der Gefühle. Philosophische Emotionstheorien 1270–1670» und zuletzt «Powers and Abilities in Early Modern Philosophy» (mit Sebastian Bender).

Impulse für ein freieres Leben.

Streitbar, lebensnah, konkret –
das neue Philosophie Magazin

Jetzt
am
Kiosk!



Freitag, 24. Januar 2025, 20.30 bis 22 Uhr

Millers

Nur die Liebe zählt.

Grosse Gefühle und niedere Triebe

Mit: Caroline Fux, Nora Kreft

Moderation: Olivia Röllin, Dominik Widmer

Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 23

Die Liebe! Grösstes aller Gefühle – und grösstes aller Probleme. Das Moderationsduo Olivia Röllin und Dominik Widmer fragt die Liebesphilosophin Nora Kreft, wo zwischen Wille und Wahn die Romantik bleibt. Die Paartherapeutin und Sexologin Caroline Fux erklärt, wie wir die Liebe überhaupt finden. Und wie wir sie wieder loswerden. Dabei liefern die Expertinnen nicht nur die Theorie. Sie beantworten auch die praktischen Fragen von drei Personen, die ihre Liebesgeschichte live auf der Bühne erzählen.

Caroline Fux ist Psychologin, Sexologin und Paartherapeutin. Sie war während zehn Jahren «Blick»-Beraterin zu den Themen Sex, Liebe und Beziehung. Heute schreibt sie Sachbücher und begleitet Paare und Einzelpersonen in ihrer eigenen Praxis. Als Co-Autorin hat sie die vier Beobachter-Ratgeber «Was Paare stark macht», «Guter Sex», «Das Paar-Date» und «Ja Nein Jein» publiziert.

Nora Kreft ist Senior Lecturer in Philosophy, hat über den Dialog des Begehrens promoviert und forscht zu den Themen Liebe und Autonomie. In ihrem Buch «Was ist Liebe, Sokrates?» lässt sie acht berühmte Philosoph:innen an einer fiktiven Dinnerparty aufeinandertreffen und über Liebe, Freundschaft und Begehren diskutieren. Derzeit arbeitet sie an einer neuen Publikation, in der es darum geht, was Liebe eigentlich ist und warum wir geliebte Menschen für unersetzbar halten.

Olivia Röllin ist Moderatorin und Redaktorin. Sie hat in Zürich, München und Wien Religionswissenschaft und Philosophie studiert und ihre Abschlussarbeiten zu Friedrich Nietzsche geschrieben. Seit 2019 moderiert sie die «Sternstunde Religion» im Schweizer Fernsehen. 2023 übernahm sie zudem die Moderation der Live-Talksendung «Persönlich» bei Radio SRF 1.

Dominik Widmer ist Schauspieler auf der Theaterbühne und Moderator bei TV-Sendungen. Er ist in Zug aufgewachsen und hat in Bern und Fribourg Ethnologie, Theater- und Kommunikationswissenschaften studiert. Einst Morgenmoderator bei Radio 24 unterstützt er als Medientrainer heute andere bei herausfordernden Auftritten. Als Leiter der CH Media Academy gibt er jungen Medienschaffenden zudem das nötige Rüstzeug für ihre künftige Karriere mit.



Von links nach rechts: Hannah Janjic, Nora Kreft, Şeyda Kurt, Ole Liebl, Sebastian Muders, Nico Müller, Catherine Newmark, Dominik Perler, Robert Pfaller, Christoph C. Pfisterer, Philipp Reichling, Olivia Röllin

Samstag, 25. Januar 2025, 14.30 bis 16 Uhr

Kraftmühle

Hirnen mit Hanteln

Philosophie im Fitnessstudio

Mit: Jörg Scheller

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

«Hmmm, pfffh, hmmm, pfffh». Die Artikulation beim Gewichtstemmen hat ihre eigene Ästhetik. Aber sie ist auch Ausdruck für Gefühle, die sonst kaum Ventile finden. Der Kunstgeschichte-Professor und Fitnesstrainer Jörg Scheller lädt zum kultivierten Krafttraining. Er erklärt, wie Hanteln das Körpergefühl verbessern und warum schwere Gewichte zu gedanklicher Leichtigkeit verhelfen. Mitmachen können alle. Einzige Voraussetzungen sind ein Handtuch, saubere Schuhe und bequeme Strassenkleidung.

Jörg Scheller hat über Arnold Schwarzenegger promoviert und ein Buch über die Bedeutung des Bartes herausgegeben. Er ist Professor für Kunstgeschichte an der ZHdK, zertifizierter Fitnesstrainer, Sänger und Bassist des Metal-Duos «Malmzeit» und Mitglied der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zürich. Zu seinen zahlreichen Publikationen gehören «Make Metal Small Again», «Body-Bilder» und «Arnold Schwarzenegger oder die Kunst, ein Leben zu stemmen».

Samstag, 25. Januar 2025, 15 bis 16.30 Uhr

Halle

Trotzdem weitermachen.

Vom Umgang mit Verletzung und Verlust

Philosophisch kommentierte Kurzfilme

Mit: Andrée Barman, Susanne Schmetkamp

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

Wie geht tanzen nach Jahren häuslicher Gewalt? Wie geht leben, wenn ein Freund mit Anfang zwanzig stirbt?

«Maman danse» (F/e) erzählt wie Mutter und Tochter einen Weg aus der traumatischen Vergangenheit suchen.

Und «Jo» (F/e) beschreibt, wie ein junger Mann mit Trauer und Erinnerungen ringt. Die Filmexpertin Andrée Barman und die Philosophin Susanne Schmetkamp ordnen die beiden dokumentarischen Kurzfilme ein und beleuchten Wege, die trotz Schmerz, Ohnmacht und Trauer ein Weitermachen ermöglichen.

Andrée Barman kuratiert das Kurzfilmprogramm des Festivals. Ihre Liebe für das kurze Kino lebt sie seit 2004 bei den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur aus. Dort ist sie für den Schweizer Wettbewerb mitverantwortlich und trifft in langen Nächten jährlich aus über 350 Kurzfilmen eine Auswahl. Als Zahnärztin mit Praxis in Zürich sorgt sie zudem dafür, dass niemandem sein strahlendes Lachen vergeht.

Susanne Schmetkamp ist Assistenzprofessorin für Philosophie und leitet das Forschungsprojekt «Ästhetik und Ethik der Aufmerksamkeit» an der Universität Fribourg. Sie arbeitet zudem als Moderatorin und schreibt als freie Autorin auch über Themen wie Empathie in Krisenzeiten, Aufmerksamkeit im Digitalzeitalter und Bewusstseinsforschung mit Psychedelika. Ihr Buch «Theorien der Empathie – zur Einführung» ist gerade in zweiter Auflage erschienen.

Samstag, 25. Januar 2025, 16.30 bis 17.30 Uhr

Backstube

Ist doch logisch

Logik-Crashkurs

Mit: Christoph C. Pfisterer

Eintritt: frei

Fertig mit der Gefühlsduselei. Emotionen sind nur ein Klotz am Bein, wenn wir uns klaren Verstandes auf die Suche nach Wissen und Wahrheit machen. Unser Hauslogiker Christoph C. Pfisterer legt im Logik-Crashkurs schonungslos offen, wie die Intuition in die Irre führt. Dass es bei der Logik trotzdem emotional zu und her gehen kann, zeigen seine leuchtenden Augen, wenn er von Fehlschlüssen schwärmt und liebevoll den Wert von Variablen erklärt.

Christoph C. Pfisterer hat in Wien Philosophie, Logik und Linguistik studiert und in Zürich mit der Arbeit «Wahrheit. Urteilen. Behaupten» promoviert. Er hat die Logik-Ausbildung an der Universität Zürich über mehrere Jahre mitgestaltet und mit verschiedenen E-Learning-Projekten wie der «Logik-Gazette» und dem «Logik-Trainer» bereichert. Er ist Privatdozent und Oberassistent an der Universität Zürich und Lehrbeauftragter an den Universitäten Luzern und Fribourg.

Donnerstag, 23. Januar 2025

18.30–19.30 Uhr, Kornsilos > Seite 4

Philosophisches Speed-Dating

19–19.30 Uhr, Backstube > Seite 24

Gedankenexperiment «Mary»

Mit: Sebastian Muders

20–21.30 Uhr, Millers > Seite 5

Eröffnung: Mit Gefühl

Mit: Robert Pfaller

Moderation: Barbara Bleisch

Freitag, 24. Januar 2025

17.30–19 Uhr, Halle > Seite 6

Aufstieg der Angst.

Karriere eines Grundgefühls

Mit: Jürgen Wiebicke

Moderation: Barbara Bleisch

18–18.30 Uhr, Backstube > Seite 24

Gedankenexperiment «Kind im Teich»

Mit: Tobias Eichinger

18–19.30 Uhr, Millers > Seite 7

Zu viel verlangt.

Am Limit von Moral und Mitgefühl

Mit: Philipp Hübl, Şeyda Kurt

Moderation: Susanne Schmetkamp

18.30–19.30 Uhr, Kornsilos > Seite 4

Philosophisches Speed-Dating

Spezialgast: Hannah Janjic

19–19.30 Uhr, Backstube > Seite 24

Lehrstuhl «Moralische Emotionen»

Mit: Pascale Willemsen

20–20.30 Uhr, Backstube > Seite 24

Klassiker kompakt

«Kierkegaard: Der Liebe Tun»

Mit: Lea Hümbeli

20–21.30 Uhr, Halle > Seite 9

Aus tiefstem Herzen?

Woher die Emotionen kommen

Mit: Catherine Newmark,

Dominik Perler

20.30–22 Uhr, Millers > Seite 11

Nur die Liebe zählt.

Grosse Gefühle und niedere Triebe

Mit: Caroline Fux, Nora Kreft

Moderation: Olivia Röllin,

Dominik Widmer

21–21.30 Uhr, Backstube > Seite 24

Lehrstuhl «Sinn im Irrsinn»

Mit: Julian Hofmann

Samstag, 25. Januar 2025

14.30–16 Uhr, Kraftmühle > Seite 13

Hirnen mit Hanteln

Mit: Jörg Scheller

15–16.30 Uhr, Halle > Seite 14

Trotzdem weitermachen.

Vom Umgang mit

Verletzung und Verlust

Mit: Andrée Barman,

Susanne Schmetkamp

16.30–17.30 Uhr, Backstube > Seite 15

Ist doch logisch

Mit: Christoph C. Pfisterer

17.30–19 Uhr, Halle > Seite 18

Die Rache ist mein.

Auf der dunklen Seite der Gerechtigkeit

Mit: Fabian Bernhardt

Moderation: Catherine Newmark

18–18.30 Uhr, Backstube > Seite 24

Klassiker kompakt

«Platon: Symposium»

Mit: Philipp Reichling

18–19.30 Uhr, Millers > Seite 19

Harte Kerle und einfühlsame Frauen.

Gefühle im Geschlechterkorsett

Mit: Stefan Büsser, Svenja Flasspöhler,

Ole Liebl

Moderation: Barbara Bleisch

18.30–19.30 Uhr, Kornsilos > Seite 4

Philosophisches Speed-Dating

Spezialgast: Alya Christen

19–19.30 Uhr, Backstube > Seite 24

Lehrstuhl «Glück in der Natur»

Mit: Stephanie Schuster

20–20.30 Uhr, Backstube > Seite 24

Gedankenexperiment «Liebespille»

Mit: Holger Baumann

20–21.30 Uhr, Halle > Seite 22

Wahnsinn!

Die Unüberwindbarkeit der Unvernunft

Mit: Daniel Strassberg

Moderation: Olivia Röllin

20.30–22 Uhr, Millers > Seite 23

Philosophy Not So Late Night Emo Show

Mit: Rayk Sprecher, Isa Wiss

21–21.30 Uhr, Backstube > Seite 24

Lehrstuhl «Ausstieg aus Tierversuchen»

Mit: Nico Müller

Samstag, 25. Januar 2025, 17.30 bis 19 Uhr

Halle

Die Rache ist mein.

Auf der dunklen Seite der Gerechtigkeit

Mit: Fabian Bernhardt

Moderation: Catherine Newmark

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

Rache ist etwas für Hinterwäldler und Quentin Tarantino-Filme. Weit gefehlt, meint der Philosoph Fabian Bernhardt. Auch in vermeintlich aufgeklärten Gesellschaften ist die Sehnsucht nach Vergeltung nie verschwunden. Wir haben unsere Rachegefühle nur verdrängt. Im Gespräch mit Catherine Newmark schildert er, welche Rolle die Rache auch heute noch in unserem Alltag spielt, ob Rache auch ihre positiven Seiten hat und wie Gewalt, Terror und Gerechtigkeit miteinander in Verbindung stehen.

Fabian Bernhardt hat Philosophie, Ethnologie und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft studiert. Er promovierte am Philosophischen Institut der Freien Universität Berlin, wo er zurzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich «Affective Societies» forscht. Nach einer Monographie zur Vergebung hat er in seinem Buch «Rache. Über einen blinden Fleck der Moderne» die Kulturgeschichte der Vergeltung untersucht.

Catherine Newmark ist promovierte Philosophin und arbeitet als Kulturjournalistin. Beim Deutschlandfunk Kultur ist sie als Redakteurin und Moderatorin der Philosophiesendung «Sein und Streit», bei Zeit Online und Radio Bremen als Kolumnistin tätig. Zu ihren Buchveröffentlichungen gehören «Passion – Affekt – Gefühl. Philosophische Theorien der Emotionen zwischen Aristoteles und Kant», «Warum auf Autoritäten hören?» und «Viel zu lernen du noch hast. Star Wars und die Philosophie».

Samstag, 25. Januar 2025, 18 bis 19.30 Uhr

Millers

Harte Kerle und einfühlsame Frauen.

Gefühle im Geschlechterkorsett

Mit: Stefan Büsser, Svenja Flasspöhler, Ole Liebl

Moderation: Barbara Bleisch

Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 23

Frauen stehen am Grill und Männer wagen sich an den Wickeltisch. Von einem harmonischen Miteinander sind wir dennoch weit entfernt. Gefragt ist daher mehr weibliche Potenz, meint die Philosophin Svenja Flasspöhler. Der Autor Ole Liebl empfiehlt Sex mit Freund:innen. Und der Comedian Stefan Büsser plädiert für eine grössere Portion Gender-Humor. Zusammen mit der Moderatorin Barbara Bleisch analysieren sie, wie Rollenbilder unsere Gefühle behindern und was das für unser Begehren heisst.

Stefan Büsser fühlt sich als Comedian und Moderator auf allen Medienplattformen zuhause. Im Fernsehen moderiert er die SRF-Sonntagabendshow «Late Night Switzerland». Mit dem ebenso beliebten wie kontroversen Format «Comedymänner» feiert er als Podcaster Publikumserfolge. Zuvor machte er über 20 Jahre Radio, unter anderem mit der eigenen Sendung «Büsser am Mittag» auf SRF 3. Und seit neustem ist er Teil der «ZüriElf», den Zürcher Botschafter:innen für die Fussball-Europameisterschaft der Frauen 2025.

Svenja Flasspöhler ist promovierte Philosophin und Chefredakteurin des Philosophie Magazins sowie Gründerin und Co-Geschäftsführerin des neuen Berliner Philosophiefestivals «Philo.live!». Zu ihren zahlreichen Publikationen gehören «Die potente Frau. Für eine neue Weiblichkeit», «Sensibel. Über moderne Empfindlichkeit und die Grenzen des Zumutbaren» und der im Herbst 2024 erschienene persönlich-philosophische Essay «Streiten».



Ole Liebl arbeitet als Autor und Video-Creator. Er studierte Philosophie und Informatik an der Technischen und an der Freien Universität Berlin und betreute die IT in einem LGBTIQ-Pflegebetrieb. Auf seinen Kanälen auf TikTok und Instagram klärt er über Themen wie toxische Männlichkeit, Geschlecht und Beziehungen auf. Mit «Freunde lieben» hat er das erste deutsche Sachbuch geschrieben, das für Sex unter Freunden als anerkannte Beziehungsform plädiert.

Barbara Bleisch ist promovierte Philosophin, Autorin und Moderatorin. Sie moderiert die «Sternstunde Philosophie» bei SRF, ist Stammgast in der SRF 3-Sendung «Giiget's?» und Mitglied des Ethik-Zentrums der Universität Zürich. Zu ihren wichtigsten Publikationen gehören «Warum wir unseren Eltern nichts schulden», «Ethische Entscheidungsfindung» und zuletzt «Mitte des Lebens. Eine Philosophie der besten Jahre».



Von links nach rechts: Jörg Scheller, Susanne Schmetkamp, Stephanie Schuster, Rayk Sprecher, Daniel Strassberg, Dominik Widmer, Jürgen Wiebicke, Pascale Willemsen, Isa Wiss



Weiterbildung mit Biss:
weiterbildung.uzh.ch

Samstag, 25. Januar 2025, 20 bis 21.30 Uhr

Halle

Wahnsinn!

Die Unüberwindbarkeit der Unvernunft

Mit: Daniel Strassberg

Moderation: Olivia Röllin

Eintritt: CHF 25 / Ermässigt: CHF 20

Endlich vernünftig werden. Das wünschen sich Philosoph:innen schon lange. Ohne Erfolg, wie die Tour d'Horizon des Psychoanalytikers und Philosophen Daniel Strassberg zeigt. Er erläutert im Gespräch mit Olivia Röllin, warum alle Versuche, die Verrücktheit aus der Vernunft zu verbannen, gescheitert sind. Und die beiden diskutieren in einem möglichst rationalen Dialog die Wichtigkeit des Wahns, wieso immer den anderen der gesunde Menschenverstand fehlt und warum Maschinen nicht über die Vernunft, sondern nur über den Affekt zu verstehen sind.

Daniel Strassberg ist Psychiater und hat in Philosophie promoviert. Er arbeitet als Psychoanalytiker, unterrichtet Philosophie an verschiedenen Universitäten und schreibt in der Republik monatlich eine philosophisch-politische Kolumne. Zu seinen Büchern gehören «Der Wahnsinn der Philosophie. Verrückte Vernunft von Platon bis Deleuze» und zuletzt «Spektakuläre Maschinen. Eine Affektgeschichte der Technik». 2024 wurde er mit dem Zürcher Journalistenpreis ausgezeichnet.

Olivia Röllin ist Moderatorin und Redaktorin. Sie hat in Zürich, München und Wien Religionswissenschaft und Philosophie studiert und ihre Abschlussarbeiten zu Friedrich Nietzsche geschrieben. Seit 2019 moderiert sie die «Sternstunde Religion» im Schweizer Fernsehen. 2023 übernahm sie zudem die Moderation der Live-Talksendung «Persönlich» bei Radio SRF 1.

Samstag, 25. Januar 2025, 20.30 bis 22 Uhr

Millers

Philosophy Not So Late Night Emo Show

Mit: Rayk Sprecher, Isa Wiss

Eintritt: CHF 28 / Ermässigt: CHF 23

Die Philosophy Not So Late Night Show wird um ein Jahr älter und der Titel um ein Wort länger. Denn «Emo» darf bei der Show nicht fehlen. Dabei scheinen die Rollen klar verteilt: Gesang geht ins Herz, Philosophie ins Hirn. Oder: Isa singt und Rayk redet. Was aber, wenn Isa philosophisch singt und Rayk gefühlvoll spricht? Oder umgekehrt oder gar miteinander? Das Ergebnis ist ein Abend logischer Leidenschaftlichkeit, analytischer Zärtlichkeit und rationaler Romantik. Kurzum: gute Unterhaltung für Herz und Hirn.

Rayk Sprecher hat Philosophie, Politikwissenschaft und Französisch studiert und lange im Bildungsmanagement gearbeitet. Heute ist er freischaffender Philosoph, Dozent, Berater, Moderator – und Kabarettist, unter anderem mit Yves Bossart und der Reihe «Stand-up-Philosophy» im Kleintheater Luzern.

Isa Wiss liess ihre Stimme zunächst in klassischem Liedgesang ausbilden und studierte dann Gesang am Institut Jazz der Hochschule Luzern. Als Sängerin experimentiert sie an der Schnittstelle zwischen Stimme und Performance, kreierte eine individuelle Stimmgeräusch-Kultur und vertont fremde und eigene Texte. Sie singt deutschen Pop und amerikanischen Jazz, spielt neben Neuer Musik auch Neue Volksmusik und hat ein besonderes Faible für Stimmklänge, die fernab der Norm zu verorten sind.

Donnerstag 19 bis Samstag 21.30 Uhr

Backstuben-Programm

Backstube

Gemeinsam Ideen kneten und Gedanken backen: Beim Backstuben-Programm steht der persönliche Austausch zwischen Podium und Publikum im Mittelpunkt. Das gesamte Programm in der Backstube ist kostenlos.

Gedankenexperimente In animierten Kurzfilmen rücken wir berühmte philosophische Gedankenexperimente ins Rampenlicht: Ist der Geist mehr als Gehirn? Ist Liebe eine freie Entscheidung und gibt es eine Pflicht zum Helfen?

Klassiker kompakt Die wichtigsten Werke der Philosophiegeschichte auf den Punkt gebracht. Expert:innen der Advanced Studies in Applied Ethics (ASAE) der Universität Zürich fassen die grossen Philosophieklassiker zusammen und diskutieren sie mit dem Publikum.

Lehrstuhl Auf dem Lehrstuhl stellen junge Philosoph:innen ihre Forschungsprojekte vor. Zum Beispiel «Moralische Emotionen», «Sinn im Irrsinn» oder «Glück in der Natur». Einfach hereinspazieren, dazusitzen und ausfragen.

Das detaillierte Backstuben-Programm gibt es online unter philosophiefestival.ch.

Mit Gefühl mit dabei: Sophias 100



Unterstütze das Festival als Gönner:in und werde Mitglied bei Sophias ausgewählter Hundertschaft. Mit einem Beitrag von 300 Franken sind dir Sophias göttliche Gunst und folgende Goodies gewiss: zwei Einladungen für die Festivaleröffnung und zu Sophias exklusivem Eröffnungsapéro, ermässigter Eintritt für alle Veranstaltungen, zwei «Geist und Getränke»-Drinks an der Millers Bar, das druckfrische Programm per Post und ein digitales Jahresabonnement des Philosophie Magazins. philosophiefestival.ch/sophias-100

Donnerstag 18 bis Samstag 22.30 Uhr
Festivalzentrum, Abendkasse und Büchertisch

Kornsilo

Das Café Kornsilo ist das Herz und Zentrum des Festivals. Hier befinden sich Information, Abendkasse und Büchertisch. Die genauen Öffnungszeiten finden sich auf philosophiefestival.ch/areal.



Donnerstag 16.30 bis Samstag 23.30 Uhr
Essen und Trinken

Kornsilo, Millers,
Blaue Ente, Halle

Das Café Kornsilo ist der Ort für den kleinen Hunger und ein gutes Bauchgefühl. In der Millers Bar paaren sich Geist und Getränke auf der speziell für das Festival entwickelten Getränkekarte. Die Halle bietet neben Erhellendem auch Sprudelndes und ein Helles. Wer die Wahrheit im Wein sucht, schaut am besten in der Bar der Blauen Ente vorbei. Und für alle, die nicht nur grosse Fragen, sondern auch grossen Hunger haben, gibt es im Restaurant «Blaue Ente» ein extra Philosophie-Menü. Für die genauen Öffnungszeiten siehe philosophiefestival.ch/areal.

Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 219–233, 8008 Zürich

- 1 Millers: Veranstaltungen, Bar
- 2 Halle: Veranstaltungen, Getränkekiosk vor und zwischen den Veranstaltungen
- 3 Backstube (Zugang über Kornsilo): Veranstaltungen
- 4 Kornsilo: Information, Abendkasse, Büchertisch, Café
- 5 Blaue Ente: Restaurant und Bar
- 6 Kraftmühle: Veranstaltung

SRF KULTUR



Bleisch & Bossart

Alltagsfragen aus philosophischer Sicht



Jetzt alle Folgen auf Play SRF

Bildrechte

Holger Baumann: Giovanni Spitale; Fabian Bernhardt: Ken Yamamoto;
Barbara Bleisch: Mirjam Kluka; Svenja Flasspöhler: Johanna Ruebel; Caroline
Fux: Aissa Tripodi; Julian Hofmann: Laura Burri; Philipp Hübl: Daniel Hofer;
Hannah Janjic: Hannah Janjic; Şeyda Kurt: Tansu Kayaalp und Ronak Jundi;
Sebastian Muders: Michael Derrer Fuchs; Catherine Newmark: Johanna
Ruebel; Robert Pfaller: Peter Rigaud; Jörg Scheller: Julius Hatt; Susanne
Schmetkamp: David Nauer; Urs Siegfried: Sava Hlavacek; Jürgen Wiebicke:
Bettina Fürst-Fastré; Isa Wiss: Seraina Kurt

Veranstalter

Verein «Zürcher Philosophie Festival», Seefeldstrasse 219, 8008 Zürich

Festivalleitung

Tina Bolzon: Geschäftsführerin

Urs Siegfried: Gründer und Programmleiter

Team

Lynn Baldinger: Gastgeberin Backstuben-Programm

Andrée Barman: Filmprogramm

Seraina Bozzone: Produktion

Maria und Alexandre Brunner: Fotografie

Michèle Courage: Gastgeberin Speed-Dating

Nathalie Dubois: Catering und Gästebetreuung

Patrick Duss: Technik

Simone Haug: Mitgründerin, Produktion und Personal

Stephan Lütolf: Gastgeber Backstuben-Programm

Susanne Schmetkamp: Filmprogramm

Weicher Umbruch: gestalterisches Konzept

Matthias Wiesmann: Mitgründer, Gastgeber Hallenprogramm

Programmbeirat

Lynn Baldinger, Catherine Newmark, Peter Schaber

Partner

Herzlichen Dank an alle, die uns ideell, materiell und finanziell unterstützen.

Patronat: Universität Zürich; Hauptpartner: Migros-Kulturprozent,

Advanced Studies in Applied Ethics, Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen;

Stiftungen: Jubiläumsstiftung der Mobiliar Genossenschaft, Avenira Stiftung,

Dr. Charles Hummel Stiftung, Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung;

Partner: Kraftmühle, Calligramme Buchhandlung, Philosophie-Olympiade;

Medienpartner: SRF Schweizer Radio und Fernsehen, Radio SRF 2 Kultur,

Philosophie Magazin; Spezielles Dankeschön: Barbara Bleisch, Yves Bossart,

Sophias 100

BEI UNS GEHTS UM GEFÜHLE!

Theater – Museum – Café – Restaurant – Festivals



Kulturareal
Mühle
Tiefenbrunnen
muehle-tiefenbrunnen.ch

Mit Gefühl

Wir sammeln Flugscham-Meilen, stürzen uns in den Abgrund der Angst und wetten auf den Sieg der Liebe. «Mit Gefühl» heisst das Thema des Zürcher Philosophie Festivals 2025.

Mit dabei sind unter anderem der Genussphilosoph Robert Pfaller, die Bestsellerautorin Svenja Flasspöhler, die Journalistin Şeyda Kurt, der Tractatus-Preisträger Philipp Hübl, die Sexologin Caroline Fux, der Showmaster Stefan Büsser sowie unser Philosophie-Moderationsteam mit Barbara Bleisch, Catherine Newmark, Olivia Röllin und Susanne Schmetkamp.

Ort

Alle Veranstaltungen finden im Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen statt, der urbanen Insel, die Bühne und Bar vereint. Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 219–233, 8008 Zürich, muehle-tiefenbrunnen.ch.
Ein detaillierter Arealplan findet sich auf Seite 26 im Programmheft.

Tickets

Wir empfehlen den Vorverkauf auf philosophiefestival.ch.
Mutige können ihr Glück auch an der Abendkasse im Café Korsilo auf dem Kulturareal Mühle Tiefenbrunnen versuchen.
Für das kostenlose Backstuben-Programm braucht es keine Tickets.

Patronat



Universität
Zürich ^{UZH}

Hauptpartner



MIGROS
Kulturprozent



Mühle
Tiefenbrunnen

Stiftungen

die Mobiliar

A V E N I R A
STIFTUNG FOUNDATION FONDATION

Medienpartner



philosophie
Magazin